

Was ist Autismus?

Liebe Leserin, lieber Leser	9	Intelligenz und spezielle Begabungen	35
Was die Eltern erleben	12	Ein Kind, das immer dasselbe tut, lernt weniger	36
Das Kind verhält sich anders als erwartet	13	Wie Umwelt und Erbanlagen zusammenwirken	37
Die Eltern trifft keine Schuld	18	Wichtige Informationen werden nicht erkannt	37
Wie die Diagnose gestellt wird	21	Warum die Nachahmung nicht funktioniert	38
Anamnese: Das Gespräch mit dem Arzt	22	Besondere Begabungen	40
Das Kind wird beobachtet	23		
Körperliche Untersuchung	23		
Psychologische Untersuchung	24		
Symptome: Wie zeigt sich Autismus?	26		
Der frühkindliche Autismus	27		
Das Asperger-Syndrom	29		
Der atypische Autismus	30		
High-functioning-Autismus	31		
Das Autismus-Spektrum	31		
Wie häufig ist Autismus?	31		
Mögliche Ursachen	31		
Ist Autismus heilbar?	32		

Wie erlebt mein Kind seine Welt?

Besonderheiten der Wahrnehmung	44	Mangelndes Schmerz- und Berührungsempfinden	70
Wie reagiert Ihr Kind?	46	Therapiemöglichkeiten	73
Besonderheiten beim Sehen	47	Besonderheiten beim Riechen und Schmecken	74
Die Blendungsempfindlichkeit	47	Überempfindlichkeit gegenüber bestimmten Gerüchen	74
Die Filterschwäche	48	Auf der Suche nach starken Geschmacksreizen	75
Verzerrungen	51	Die Zusammenarbeit der Sinne	76
Das periphere Sehen	52	Wie wirkt sich eine intermodale Störung aus?	77
Besonderheiten beim Hören	53	Therapie nach Affolter	78
Überempfindlichkeit gegenüber Geräuschen	53	Therapie nach Delacato	79
Das Abschalten	55	Sensorische Integrations-therapie (SI)	81
Filterschwäche beim Hören	56	Probleme bei alltäglichen Handlungen	82
Verzerrungen	57	Handlungsfehler	82
Interpretationsprobleme	57	Der Handlungsfluss	83
Welche Hörtherapien gibt es?	59	Fehlende Informationen aus dem eigenen Körper	87
Wie funktioniert die Tomatis-Therapie?	59	Unzureichende Vorstellungen vom Raum	87
Auditory Integration Training (AIT)	61	Warum Nachahmung nicht klappt	88
Auricula-Hörtraining	63		
Das Warnke-Verfahren	65		
Besonderheiten des Tast- und Bewegungssinns	66		
Überempfindlichkeit gegenüber Berührungen	66		

Auffälligkeiten des Sozialverhaltens

Was macht die Kommunikation so schwierig?	92	■ Computerprogramm FEFA zum Erkennen von Mimik	113
■ Spiegelneuronen und Sozialverhalten	93	■ Die Theorie der schwachen zentralen Kohärenz	114
■ Nonverbale Kommunikation	94	■ Social Stories – angemessenes soziales Verhalten vermitteln	116
■ Betroffene verfügen über wenig Mimik und Gestik	95	■ Comic Strip Conversation	120
■ Betroffene können ihre Gefühle schlecht ausdrücken	96	Theory of Mind: Gedanken anderer erkennen	123
Blickkontakt	98	■ Wie sich die Theory of Mind bei einem Kind entwickelt	123
■ Wie der Blickkontakt verändert ist	99	■ Was passiert, wenn diese Theory of Mind fehlt?	125
■ Wie die Betroffenen das Problem schildern	99	■ Was bewirkt Empathietraining?	127
■ Blickkontakt und frühkindliche Entwicklung	101	Sprechen lernen	129
■ Verhaltenstherapie	102	■ Reden Sie mit Ihrem Kind!	130
■ Options-Methode	106	■ Schrift als Unterstützung	131
■ Floortime – Spielzeit auf dem Boden	108	■ Verhaltenstherapeutisch ausgerichtete Lernprogramme	131
■ Mifne – intensive familienorientierte Therapie	110	■ Was ist Kommunikative Sprachtherapie?	133
■ Relationship Development Intervention (RDI)	111	■ Das Picture Exchange Communication System (PECS)	134
■ Early Start Denver Modell (ESDM)	111	■ Gebärden einsetzen	138
Körpersprache verstehen und entwickeln	112	Autistische Sprachbesonderheiten	139
■ Wie Sie Ihrem Kind helfen können	112	■ Echolalie: Wörter und Sätze häufig wiederholen	139

Unterstützung auf dem Lebensweg

Das Familienleben gestalten	154	Die geeignete Schule	179
Den Alltag strukturieren	154	Was sagt das Gesetz dazu?	179
Strukturierung der Zeit	156	Inklusion oder Förderzentrum?	180
Den Raum gestalten/strukturieren	160	Sonderpädagogischer Förderbedarf	181
Frühförderung	162	Spezielle Helfer im Unterricht	182
Wie finden wir die geeigneten Therapien?	162	Ausbildung und Beruf	183
Stellen, die Frühförderung anbieten	164	Die berufliche Eingliederung	184
Unterstützung beim Spielen	166	Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM)	186
Mögliche Stoffwechselprobleme	170	Berufsbildungswerk (BBW)	190
Kasein- und glutenfreie Ernährung	170	Betriebliche Berufsausbildung	193
Pilzüberbesiedlung im Darm	173	Berufsvorbereitung	192
Schadstoff- und Schwermetallbelastung	177	Integrationsfachdienste	193
Diäten oder Pilzkuren sind kein Allheilmittel!	178	Arbeitsassistenten	193
		Studium	194
		Wohnen	195
		Die Finanzierung	195

Den Alltag bewältigen

Routinen und Stereotypen	198
Der Umgang mit Stereotypen	199
Schwierigkeiten in der Ernährung	202
Überempfindlichkeiten	203
Unterempfindlichkeiten	203
Probleme beim Kauen des Essens	204
Das Essverhalten verändern	205
Schlafen	206
Probleme beim Einschlafen	207
Probleme mit dem Durchschlafen	208
Sauberkeit	211
Sauberkeit am Tag	212
Sauberkeit in der Nacht	213
Wutausbrüche und Aggressionen	214
Instrumentelle Aggression	215
Affektive Aggression	218
Impulsive Aggression	221
Was tun bei automatisierter Aggression?	222
Wann können Medikamente helfen?	223
Autoaggressionen	224
Autoaggressionen als Ausdruck einer Erkrankung	225
Autoaggression als Selbststimulation	226
Wann dürfen/müssen Fixierungen verwendet werden?	227

Die Geschwister	229
■ Besondere Chancen für die Entwicklung des Geschwisterkindes	230
■ Besondere Risiken für die Entwicklung des Geschwisterkindes	230
Wer hilft uns?	236
Rechtsansprüche	236
Der Schwerbehindertenausweis	236
Pflegegeld	237
Verhinderungspflege	238
Kurzzeitpflege	239
Hilfen im Haushalt	239
Psychische Entlastung der Eltern: Selbsthilfegruppen	239
Familiäre Netzwerke nutzen	240

Service

Literatur	242
Internetseite	245
Infos zum	
– ersten Kapitel	245
– zweiten Kapitel	246
– dritten Kapitel	246
– vierten Kapitel	246
– fünften Kapitel	247
Stichwortverzeichnis	251
Impressum	257